Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

88 (4.11.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 88. Samstag den 4. November 1843.

Schuldienstnachrichten.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Nußloch, Landschulvisitatur-Bezirks Heidelberg, ist dem bisherigen Schullehrer zu Reilingen, Konrad Kuhn, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Breitenbronn, Amts Neudenau, ist dem Hauptlehrer Paul Wußler in Ebersbronn, Amts Gernsbach, übertragen worden.

Der erledigte katholische Schul- u. Meßnerdienst zu Weil, Amts Blumenfeld, ist dem Schulkandidaten Placidus Keller von Riedheim, bisherigen Unterlehrer zu Neudingen, Amts Hüfingen, übertragen worden.

Man findet sich veranlaßt, den erledigten kath. Filialschuldienst zu Zindelstein, Amts Hüfingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, mit dem Bemerken wiederholt auszuschreiben, daß sich die Competenten um diesen Schuldienst bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Durch die Beförderung des Schullehrers Kuhn auf den Schuldienst zu Nußloch ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Reilingen, Schulbezirks Schwetzingen, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 1 fl. von jedem Schulkinde, jedoch vorbehaltlich der gesetzlichen Theilung, im Falle die Anstellung eines weitern Lehrers beschlossen werden sollte, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bonndorf. [Edictalvorladung.] Nr. 14527. Der ledige, 24 Jahre alte Uhrmachergeselle Math. Spiegelhalter von Bachheim, welcher dahier wegen Befreiung von Gefangenen in Untersuchung steht, ist am 9. d. M. aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen und dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt. Derselbe wird deßhalb aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, widrigens gegen ihn weiter erkannt würde, was Rechtens ist.

Bonndorf, den 20. October 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Nober.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 25,165. Am Freitag den 27. d. Mts., Morgens zwischen 8 und 10 Uhr, wurden dem Bürger Valentin Scheufele von Münzesheim mittelst Einsteigens in seine Wohnstube und Erbrechens des darin sich befindlichen Schrankes 142 fl. 30 kr., welche sich in einer hellgelben kalbledernen Gurte, worauf der Name des Bestohlenen mit deutschen Buchstaben geschrieben steht, befanden, entwendet. Das Geld bestand aus 36 Kronenthalern, mehreren Fünffrankenthalern, Guldenstücken und zwei Halbgulden-Stücken, verschiedenen Gepräges.

Der Verdacht der That ruht auf einem Burschen, welcher 5′ 4″ — 6″ groß sein, dunkelblaue Hosen, einen Wamms von gleichem

Tuche und Stiefel an- und eine Tuchkappe mit dunkler Pelzverbrämung aufgehabt haben soll.

Wir ersuchen daher sämmtl. Polizeibehörden, sowohl auf das Gestohlene als auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter fahnden, Letztern im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt anher einliefern lassen zu wollen.

Bretten, den 28. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Rastatt. [Urtheil.] Nr. 4030. II. Sen. In Untersuchungssachen gegen Daniel Frisch von Wintersdorf wegen lebensgefährlicher Drohungen gegen seine Eltern und wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Daniel Fritsch von Wintersdorf sei der lebensgefährlichen Bedrohung seiner Eltern und der Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt für überwiesen und schuldig zu erklären und wegen beider Vergehen zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahre, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen. V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen worden.

So geschehen, Rastatt den 6. April 1843.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. (L. S.) Rautter.

Aus Großherzoglich Badischer Hofgerichtsverordnung.

Schachleiter.

Nro. 29332. Vorstehendes Urtheil wird, da der Aufenthalt des Daniel Frisch nicht bekannt ist, öffentlich bekannt gemacht.

Dabei ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf den hierunten signalisirten Daniel Frisch zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und gefänglich anher einzuliefern.

Rastatt, den 6. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Ruth.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5′ 5′ 3‴; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: mittler; Bart: schwarz: Kinn: rund.

(3) Gernsbach. [Aufforderung und Fahndung.] Friedrich Haas, Kellner von Freudenstadt, ist angeschuldigt, dem Kellner Karl Steimig dahier einen Frack entwendet zu haben. Da der Aufenthalt dieses Burschen nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten erkannt wird.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Kellner Haas, dessen Signalement wir, soweit es erhoben werden konnte, beifügen, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher abzuliefern.

Gernsbach, den 16. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

Signalement des Friedrich Haas.

Derselbe ist etwa 21 Jahre alt, von kleiner untersetzter Statur, gefälligem Aeußern, gesundem Aussehen und hat blonde Haare; näher kann derselbe nicht beschrieben werden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stockach:

(1) des dem Filial-Religionsfond Radolfzell auf der Gemarkung Espasingen zustehenden großen und Heu-Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(1) zwischen der katholischen Schule und den Zehntpflichtigen zu Beierthal;

im Bezirksamt Heiligenberg:

(1) zwischen der zehntberechtigten Frühmeßpfründe Meßkirch und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Brunnhausen;

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Meßnerpfründe Gailingen auf der Gemarkung Randegg zustehenden Heuzehntens;

(1) des der Meßnerpfründe Gailingen auf der Gemarkung Murbach zustehenden Heu- und Oehmtzehntens;

im Bezirksamt Bühl:

(3) des der Großh. Studienfondsverwaltung Rastatt auf der Gemarkung Altschweier zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Adelsheim:

(2) des dem Fürstlich Löwensteinischen gemeinschaftlichen Rentamte Gerichtstetten auf der Gemarkung von Hirschlanden zustehenden Zehntens;

(3) des der fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung von Waldhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Oberkirch:

(3) des dem Renchener Kirchenfonde auf der Gemarkung Renchen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

(2) zwischen der Standesherrschaft von Leiningen und der Gemeinde Unterneudorf;

im Bezirksamt Kenzingen:

(2) die Ablösung des Meßnerzehntens in Herbolzheim.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Rastatt. [Die Ablösung des dem Studienfond dahier auf der Gemarkung von Elchesheim zustehenden Zehntens betr.] Nr. 20,601. Nachdem in der hiefür durch Verfügung vom 14. Juni d. J. gesetzten Frist Niemand Rechte der in § 17 des Zehntablösungsgesetzes bezeichneten Art auf rubricirten Zehnten, beziehungsweise das Ablösungskapital, angemeldet hat; so werden alle Diejenigen, welche solche Rechte gleichwohl zu haben glauben, hiermit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 21. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kuenzer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Diersburg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen David Heilbronner, auf Montag den 6. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(2) von Pforzheim, an die in Gant erkannten Bijouteriefabrikanten Wilhelm Seitz und Friedr. Breidt, auf Dienstag den 28. November d. J., Vormittags halb 9 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Lahr, an den in Gant erkannten Rothgerber Jakob Fredel, auf Freitag den 24. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] Nro. 17294. Alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Schriftsetzers Wilhelm Friedrich Schäfer dahier bis jetzt nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

Kalsruhe, den 27. October 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Durlach. [Präclusivbescheid.] Nro. 22,053. Alle Diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderung an die Gantmasse des verstorbenen Johannes Unger von Wöschbach nicht angemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen.

Durlach, den 26. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Stuber.

(1) Gengenbach. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Pfarrers Maurus Keller zu Nordrach haben dessen Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und auf die Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen.

Diesem gemäß werden alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben oder geltend machen wollen, aufgefordert, solche Montags den 20. nächsten Monats November, Vormittags 8 Uhr, vor dem Distriktsnotar in dem Gemeindehause zu Nordrach anzumelden und zu liquidiren, andernfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche

nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach der Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die gesetzlichen Erben gekommen ist.

Gengenbach, den 30. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wasmer.

Offenburg. [Gläubiger-Vorladung.] Nr. 23,945. Der Bäckermeister Nikolaus Eggs von Windschläg will mit seiner Familie nach Afrika auswandern, und hat um desfallsige Erlaubniß gebeten.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 11. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei deren sämmtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre etwaige Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Offenburg, den 26. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(3) Lahr. [Schuldenliquidation.] Nr. 26444. Die ledige großjährige Sophie von Schmidt, Tochter des verstorbenen Fürstl. von der Leyenschen Forstmeisters Victor von Schmidt von Seelbach, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 18. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, wobei sämmtliche Creditoren derselben zu erscheinen und ihre etwaigen Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Lahr, den 19. October 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Gengenbach. [Erbvorladung und Gläubiger-Aufforderung.] In der Verlassenschaftssache der im Monat April d. J. dahier kinderlos verstorbenen Frau Generalin Maria Anna v. Mayer, geb. v. Bender, von hier, haben die nächsten Anverwandten im mütterlichen Stamme bisher noch nicht ausgemittelt werden können, welchen der eigenhändige letzte Wille, den die Verstorbene zurückgelassen hat, eröffnet werden sollte.

Es hat die in diesem Testamente eingesetzte Erbin die Erbschaft auch nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und nun um die Einweisung in den Besitz und die Gewähr derselben angesucht.

Es werden daher nicht nur die nächsten Anverwandten im mütterlichen Stamme der Verstorbenen, als die gesetzlichen Erben, zur Begründung ihrer Verwandtschaft durch die Vorlage der erforderlichen Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern, sondern auch alle Diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse Forderungen und Ansprüche zu machen haben oder geltend machen wollen, aufgefordert, innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, diese bei dem Großh. Amtsrevisorate dahier anzumelden und die Ausweise vorzulegen, andernfalls nach Ablauf dieser Zeit den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Verlassenschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger übrig bleiben, und so alsdann auch dem Begehren der Testamentserbin willfahrt und dieselbe in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaftsmasse eingewiesen werden wird.

Gengenbach, den 30. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wasmer.

Lahr. [Gläubiger-Vorladung.] Nr. 27,468. Die Ehefrau des Friedrich Mauch von Sulz hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 18. November d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wobei die Creditoren derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Lahr, den 30. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

Lahr. [Pflegerbestellung.] Nro. 27301. Für die beiden am 20. Juni 1840 wegen Blödsinns entmündigten Zwillinge Philipp und Jakob Eisenmann von Prinzbach wurden die beiden Bürger Joseph Eisenmann von Schönberg und Melchior Isenmann von Prinzbach als Pfleger verpflichtet, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Lahr, den 28. October 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

(1) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Nro. 16801. Da auf unsere Aufforderung vom 30. Mai d. J., Nro. 8716, in der gesetzten Frist keine Einsprache

erhoben wurde, so wird nunmehr die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Ochsenwirths Joseph Baier, Philippine geb. Weißgerber, auf ihren Antrag in Besitz und Gewähr der ihr testamentarisch vermachten Erbschaft der verstorbenen Wittwe des vormaligen Ochsenwirths Johann Roos dahier, Jakobine geborene Nägele, hiermit eingesetzt.

Karlsruhe, den 12. October 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(2) Pforzheim. [Gläubigeraufforderung.] Nro. 27,799. Daniel Bechtold, bürgerlicher Einwohner von Bilfingen, welcher schon im Jahre 1839 sich von Hause entfernte, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika und zum Wegzug seines Vermögens nachgesucht. Seine etwaigen Gläubiger werden deßhalb aufgefordert, ihre Forderungen

Samstags den 11. November l. J., Vormittags 11 Uhr, um so gewisser auf diesseitiger Oberamtskanzlei anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen sonst später zu keiner Befriedigung mehr verholfen werden könnte.

Pforzheim, den 27. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Böhme.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(1) von Gurtweil, dem Ambr. Jehle, welcher wegen verschwenderischem Lebenswandel im ersten Grade für mundtodt erklärt und unter Pflegschaft des Bürgers Bonifaz Steinle von dort gestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(3) von Rothenfels, dem Daniel Merkel, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm der Bürger Ignaz Kretz von da als Beistand bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(2) von Wolfach, der Wittwe des Seilers Landolin Armbruster, Theresia geb. Ropper, welche wegen Gemüthsschwäche für entmündigt erklärt und ihr Küfermeister Wilhelm Neef von da als Pfleger bestellt wurde.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Mingolsheim, Georg Adam Merz, Veronika Merz und Joseph Merz, welche sich im Jahre 1831 von Hause nach Nordamerika begeben, ohne daß seitdem Nachricht von ihnen eingegangen ist, deren Vermögen in 240 fl. 46 kr. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Ettenheim:

(1) von Ringsheim, die Geschwister Bernhard, Andreas, Theresia und Maria Weber, welche vor ungefähr 10 Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind und von deren Leben seit 4 Jahren keine Nachricht mehr einkam; ihr Vermögen besteht in 834 fl. 22 kr.

Kauf-Anträge.

Bühl. [Fässerversteigerung.] Nr. 1449. Von den dahier noch vorhandenen ärarischen Lagerfässern werden 9 Stück sammt Lagern Samstag den 11. November, Morgens 9 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle öffentlich versteigert.

Die Fässer befinden sich in gutem Stande, haben einen Gehalt von 1706 bis zu 5975 Maas und sind bereits verlegt.

Bühl, den 29. October 1843.

Großh. Domainenverwaltung.

Steinwarz.

Mühlburg. [Versteigerung der Schafhofgebäulichkeiten betr.] Bis Montag den 6. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die herrschaftl. Schafhofgebäulichkeiten in Mühlburg, bestehend aus einem Wohnhaus, großen Stallungen und einer Zehntscheuer mit Hof und Gartenstück, an der Landstraße gelegen und massiv von Steinen erbaut, zuerst in schicklichen Abtheilungen und dann im Ganzen zusammen für Eigenthum öffentlich versteigert. — Nach der sehr vortheilhaften Lage eignen sich die Gebäulichkeiten für jedes Gewerb oder für eine Fabrik.

Die Kaufliebhaber wollen sich deßhalb an obbestimmtem Tage zu Mühlburg im Gasthaus zur Stadt Karlsruhe einfinden; unterdessen können daselbst die Hofgebäulichkeiten und die

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Steigerungsbedingungen aber auf diesseitigem Bureau täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. October 1843.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

Dr. Herrmann.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wagner Joseph Uhl von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. August d. J., Nr. 8339, die unten benannten Liegenschaften, da der Schätzungspreis davon bei der heutigen Zwangsversteigerung nicht geboten wurde,

Dienstags den 14. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit der oben am Hause angebauten Wagnerwerkstätte, sammt einem beim Hause liegenden Garten, in der Vorstadt, einerseits an Anton Kaspar, anderseits und hinten an Nikolaus Joos und vornen an die Seilergasse stoßend.

Haslach, den 26. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Beuern, Amts Baden. [Ziegelhütte-Versteigerung.] Dienstags den 7. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, läßt Reinhard Gleisle von Baden seine hier befindliche Ziegelhütte im Bärenwirthshause dahier zu Eigenthum versteigern, und ertheilt die Genehmigung bei dieser Versteigerung sogleich, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Beschrieb der Ziegelhütte:

Das Ganze besteht in einer zweistöckigen Wohnung, Trockenhütte und Brennofen, letzterer dreistöckig erbaut, und einer besonders stehenden Trockenhütte, nebst 1 Viertel Bau- und Vorplatz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, mit weitern 3 Viertel Acker, an den Bau- und Vorplatz anstoßend, und begränzt sich das Ganze einerseits an den Rothackerweg, anders. an die herrschaftl. Rothackermatte, oben an den Dungweg, unten an Zuber's Wittwe.

Die Ziegelhütte liegt an einem zum Trocknen ꝛc. sehr günstigen Platze, und von obigen 3 Viertel Acker kann die Ziegelerde auf lange Jahre bezogen werden; man kann dieselbe mit Recht zu den vortheilhaftesten in der ganzen Umgegend zählen.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Lusttragenden ein.

Beuern, den 17. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt, Rthschrbr.

(2) Etzenroth, Amts Ettlingen. [Güterversteigerung.] Hochverehrlicher Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamts Ettlingen vom 16. August d. J., Nro. 10,896, zufolge, werden

Mittwochs den 8. November l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, dem hiesigen Bürger Anton Becker folgende Liegenschaften öffentlich versteigert. Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Aecker.

1.

1 Viertel im neuen Feld gegen Busenbach, neben Valentin Meisch und Anton Martin.

2.

23 Ruthen am Langensteinbacher Weg, neben Ignaz Ziegler und Hirschwirth Ochs.

3.

22 Ruthen am Reichenbacher Weg, neben Johannes Reiser und Alois Reiser.

4.

1 Viertel im Neubruch, neben Alois Anderer und Joseph Becker.

5.

1 Viertel 4 Ruthen im Espigfeld, neben Ignaz Ziegler und der Gemeinde.

6.

22 Ruthen allda, neben Jakob Maurer und Mich. Reiser.

7.

15 Ruthen in den Schäferäckern, neben Jos. Anderer und Jakob Hunzelmann.

Wiesen.

8.

15 Ruthen auf den Dorfwiesen, neben Bürgermeister Reiser und dem Wald.

9.

24 Ruthen auf den Sohlwiesen, neben Jak. Maurer und Johann Martin's Erben.

Etzenroth, den 14. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Reiser.

vdt. Heinzler.

(2) Etzenroth, Amts Ettlingen. [Güterversteigerung.] Hochverehrlicher Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamts Ettlingen vom 8. Juli d. J., Nro. 9144, zufolge, werden

Mittwochs den 8. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, den Joseph Meisch'schen Eheleuten von hier folgende Güterstücke auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert. Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Acker.

1.

1 Viertel 17 Ruthen im neuen Feld gegen Busenbach, neben Alois Anderer beiderseits.

2.

1 Viertel allda, neben Peter Ochs u. Mich. Reiser.

3.

30 Ruthen im alten Feld, neben Jos. Ochs' Erben und dem Wald.

4.

32 Ruthen allda, neben Michael Reiser beiderseits.

5.

20 Ruthen allda, neben Johannes Müller und Anton Schwab.

6.

1 Viertel 36 Ruth. allda, neben Karl Becker und Joseph Becker.

7.

1 Viertel im Neubruch, neben Joseph Eisig und Joseph Meisch.

8.

1 Viertel allda, neben Anton Martin und Fidel Bischofberger.

9.

30 Ruthen im Espigfeld, neben Franz Ignaz Ehnes und Jakob Hauser.

10.

1 Viertel 8 Ruthen allda, neben Michael Reiser und Johannes Müller.

Wiesen.

11.

16 Ruthen auf den Sohlwiesen, neben Anton Schwab und Anton Merz.

Etzenroth, den 14. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Reiser.

vdt. Heinzler.

(1) Oberachern. [Papiermühle- und Liegenschaftsversteigerung.] Da Michael Knapps in der gestrigen freiwilligen Versteigerung seine Papiermühle mit Oekonomie-Gebäuden u. s. w. hier vergeblich aussetzte, so werden nunmehr in Folge amtlicher Verfügungen von diesem Jahr, Nro. 9631, 12,670, 14,548 und 16,351, und vom 23. d. M., Nro. 17,530, dessen nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 28. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rebstockwirthshause hier an den Meistbietenden im Vollstreckungsweg zu Eigenthum versteigert; als:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Papiermühle und oberschlächtigem Wasserwerk, Scheuer, Stallungen und Holzremise, nebst Keller, unter einem Dache, Holländer, Nebenbau und Waschküche, besonders stehende Stallung mit Wohnung, 2 Gärten, 24 Ruthen groß, beim Haus, nebst geräumigem Hofraithenplatz, worin ein Springbrunnen — die obere Papiermühle genannt — sodann von der Behausung unzertrennlich zu belassende 3 Viertel Wiesen — die Rädermatt genannt — vornen der Weg, hinten und unten Friedrich Sauter, oben ein Wassergraben. Geschätzt auf 7500 fl.
2) Ein Viertel Wiesen mit einem Wasserfall, die Mühlmatt genannt, neben Friedrich Sauter und dem Weg. Geschätzt auf 300 fl.
3) Ein Tauen Wiesen allda, neben Friedrich Sauter und mehreren Anstößern. Geschätzt auf 1000 fl.
4) Ein Tauen Wiesen in der Leopoldsbühnd, neben sich selbst und Peter Seeg. Geschätzt auf 800 fl.
5) Drei Viertel Acker in der Leopoldsbühnd, neben sich selbst und Joseph Ganter. Geschätzt auf 500 fl.
6) Zwei Morgen Acker im Langen- oder Mollenfeld, neben Ignaz Jäger und dem Weg. Geschätzt auf 1200 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Oberachern, den 27. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schmieder. vdt. Rayling.

Hausach, A. Haslach. [Hausversteigerung.] Da bei der auf verehrliche bezirksamtliche Vollstreckungsverfügung vom 14. Juli d. J., Nro. 7300, am 12. d. Mts. vorgenommenen Hausversteigerung des Schreiners Engelbert Dimmler von hier der Schätzungspreis nicht erlöst worden ist, so ist Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Donnerstag den 16. k. M. November, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit

dem Bemerken bestimmt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Hausach, den 14. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johann Georg Speck, Bürger und Maurermeister dahier, werden in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 2. August d. J., N. 8199, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 30. Novbr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

Zwei Sester Acker Nro. 15 obere Kreuzgewann, oben mehrere Anstößer, unten das s. g. Meistergäßle, vornen Georg Ilg, hinten der Landgraben.

Hausach, den 28. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Gernsbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Erben der verstorbenen Ehefrau des Joh. Georg Lehmann dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. September d. J., Nro. 10,413, im Wege der Vollstreckung

bis Montag den 13. Nov. d. J.,

Nachmittags halb 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert werden; nämlich:

1) Eine einstöckige Wohnung mit besonderer Stallung bei derselben, vor dem obern Thor, neben Sebastian Bischof's Wittwe und Thomas Herzog's Erben.

2) Ein Viertel 20 Ruthen Acker im Kuppelstein, neben Joh. Motsch und Casimir Deuchler, Schlosser.

3) Ein Viertel 4 Ruthen Acker allda, neben Christian Oertel's Erben und Jakob Seyfarth.

4) Ein Viertel 16 Ruthen Kastaniengarten im Kirchgarten oder Gernsberg, neben Jakob Pfrang und Jakob Nees.

5) 20 Ruthen Acker auf der Masthald, neben Joseph Gerstner und Georg Kugel's Wittwe.

6) 20 Ruthen Acker allda, neben Joseph Schmidt und dem Wald.

7) 20 Ruthen Acker allda, neben Johann Klock's Erben und Mathäus Morlock.

8) Ein Viertel Acker allda, neben Thomas Herzog's Erben und Anton Hasmann.

9) Ein Viertel 20 Ruthen Acker auf der Masthald, neben Joseph Gerstner und Jakob Lutz.

10) 20 Ruthen Acker allda, neben Sebastian Bischof's Wittwe und Valentin Kolb.

11) 30 Ruthen Acker auf der Lach, neben Müller Gerber und Philipp Jak. Rothengatter's Wittwe.

12) 20 Ruthen Acker auf der kleinen Au, neben Joseph Pfrang, Schuster, und Friedrich Eberlin.

13) Ein Viertel 30 Ruthen Reben in dem Igelbach, neben Lorenz Kolb und Johann Fieg, Schmied.

14) Ein Viertel 6⅔ Ruthen Acker im Schnarrenberg, neben Prokop Penkert und Georg Aichele.

15) 38 Ruthen Acker in der Galgeneck, neben Jak. Oertel's Wittwe und Elisabetha Lehmann.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gernsbach, den 23. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Drißler.

vdt. Rothengatter,
Rthschrbr.

(2) Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf die Verfügung Großherzogl. Bezirksamts vom 26. Juli d. J., Nro. 10059, werden dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Franz Jos. Kunz am Dienstag den 21. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege versteigert:

1.

1 Viertel Garten auf dem Zimmerplatz, neben Franz Duttenhofer und den Anstößern.

2.

1 Viertel Acker in der Thalgewann, neben einem Oberweierer und Mathäus Utz.

3.

1 Viertel 6½ Ruthen Acker beim Gutleuthaus, neben Karl Threbauth's Wittwe und Mathäus Utz.

4.

1 Viertel Acker im Settig, neben Johann Maisch und Mathäus Utz.

Ettlingen, den 20. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ullrich. vdt. Reimeier.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg